

Bunte Vielfalt im Stadtteil gefördert

Hallschlag Das Programm „Jugend lokal aktiv“ gilt allseits als Erfolg, einige Projekte sollen fortgeführt werden. Ob es dafür genügend Geld geben wird, ist unklar. Von Lukas Jenkner

Wochenlang sind im vergangenen Frühjahr einige Dutzend Kinder durch den Hallschlag gezogen und haben ihr Quartier erforscht. Sie überprüften auf den Spielplätzen, ob die Geräte noch funktionieren, und wo es etwas zu verbessern gibt. Ihre Eindrücke hielten die jungen Forscher in Wort und Bild fest und überbrachten sie den zuständigen Ansprechpartnern, etwa beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt oder bei der Stuttgarter Städtebaugesellschaft SWSG.

„Aktive Stadtteildetektive“ hieß das Projekt, mit dem junge Menschen aktiv an der Gestaltung ihrer Umgebung beteiligt werden sollten. 5540 Euro kostete das Ganze, das Geld kam aus dem Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“. Zwischen September 2007 und heute flossen insgesamt 375 000 Euro in den Hallschlag, den

Die Stadt hat weitere Fördergelder beantragt. Burgholzhof und die Neckarvorstadt. 44 kleine Projekte sind damit finanziert worden. Nun läuft „Jugend lokal aktiv (Jula)“, wie das Programm in Stuttgart heißt, zunächst aus. Im Jugendhilfeausschuss des Gemeinderates zogen Verwaltung und Lokalpolitiker nun ein positives Fazit der Förderung.

Der Großteil der Projekte sei erfolgreich gewesen, sagte die Sozialbürgermeisterin Isabel Fezer in der Ausschusssitzung. Eigentlich sollten diese in professionelle Strukturen geführt werden, ohne ihnen den individuellen und spontanen Charakter zu nehmen, den sie durch die unmittelbare Bürgerbeteiligung bekommen hätten. Dies sahen die Lokalpolitiker genauso. „Das war sehr gut für den Hallschlag und hat weitere Netzwerke gefördert“, sagte Thekla Walker (Grüne).

Die Zukunft der vielen Projekte ist allerdings ungewiss. Denn das Bundesprogramm läuft in den nächsten Wochen aus. Immerhin sehen die Planungen des Bundes vor, die Förderung bis 2013 zu verlängern, allerdings in einem wesentlich geringeren Umfang: Von 2011 bis 2013 sollen demnach 90 000 Euro zur Verfügung stehen. „Bis Ende November werden wir den Antrag dafür stellen“, sagte Manfred Niewöhner, zuständig für die Jugendhilfeplanung im Rathaus. Außerdem hat die Stadtverwaltung beim Bundesprogramm „Mo-



Kinder haben im Hallschlag im Frühjahr Spielplätze untersucht.

Foto: factum/Archiv

dellvorhaben“ 750 000 Euro beantragt, um an den beispielhaften Jula-Projekten anzuknüpfen. Zu den besonders gelungenen Projekten, die in den vergangenen Jahren auf dem Hallschlag umgesetzt wurden, zählt Manfred Niewöhner die Bürgergärten Hallschlag. „Das ist zum Selbstläufer geworden.“ Dort taten sich im Sommer 2008 mehrere Bürger und Familien zusammen, um eine Gartenanlage zu begründen. Was seinerzeit zäh begann, funktioniert inzwischen. Im Juli 2009 gründete sich sogar der Verein Bürgergärten Hallschlag und bewirtschaftet nun die Fläche hinter der Carl-Benz-Schule beim Travertinpark.

VIELFALT TUT GUT

Auswahl Stuttgart ist vor drei Jahren vom Bundesfamilienministerium als einer von drei Standorten in Baden-Württemberg für das Förderprogramm „Vielfalt tut gut“ ausgesucht worden. Eingeschlossen sind die Stadtteile Hallschlag, Burgholzhof und Neckarvorstadt.

Ziel Das Förderprogramm will Demokratie und Toleranz in der Gesellschaft stärken und die kulturelle Vielfalt unterstützen. Dazu werden Maßnahmen und Projekte im sozialen und kulturellen Bereich gefördert (mehr im Internet unter www.vielfalt-tut-gut.de). luj